

**FREIWILLIG**

# Vernetzung garantiert

**WELS.** Mit dem Freiwilligenzentrum Wels (FZW) wird zurzeit auf Vereinsbasis eine zentrale Anlauf-, Informations- und Beratungsstelle für all jene Menschen in Wels-Stadt und Wels-Land aufgebaut, die bereits ehrenamtlich im Sozialbereich arbeiten oder sich engagieren wollen.

Gleichzeitig fungiert das Freiwilligenzentrum Wels als Vermittlungsdrehscheibe für Sozialeinrichtungen mit Bedarf an freiwilligen Helfern. Als weiteren wesentlichen Teil seiner Arbeit sieht das FZ Wels die Einbindung von Menschen mit Migrationshintergrund in die Freiwilligenarbeit. Auch möchte das FZW verstärkt sein Augenmerk auf die Anerkennung und



v.l: Nicole Sonnleitner, Gemeinderat Johann Reindl-Schwaighofer – Gründungsproponent des FZ Wels, Britta Dorner – Projektbetreuung FZ Wels.

Wertschätzung der Freiwilligenarbeit in der Gesellschaft legen. Als Maßnahmen dafür sollen gezielte Öffentlichkeitsarbeit sowie die Ausstellung von Tätigkeitsnachweisen, wie z.B. der Österreichische Freiwilligenpass des Sozialministeriums, dienen. Ab Herbst 2009 sollen mit dem

Freiwilligen-College ULF – Kooperation ULF und VHS Linz – Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten für ehrenamtlich Tätige angeboten werden. Derzeit ist man noch auf der Suche nach geeigneten Büroräumlichkeiten in der Innenstadt. Infos über das FZW: 0664 / 350 42 24. ■

**GEMEINDERATSWAHL**

# 30 Prozent als eigene Zielvorgabe

**MARCHTRENK.** Man kann nur die Motivation aufrecht erhalten, wenn man sich ehrgeizige Ziele setzt, ist VP-Vizebürgermeister Helmut Schatzl überzeugt. Das was sich der langjährige Parteiboss als Marke für die Gemeinderatswahl gesetzt hat, kann man durchaus als ehrgeizig bezeichnen. Sowohl als Partei als auch als Bürgermeisterkandidat will Schatzl die 30-Prozent-Hürde knacken. „Wir wollen die absolute Mehrheit der SPÖ brechen“, verspricht der Direktor des Polytechnikums. Die Ausgangsposition ist nicht gerade günstig. Die VP bekam bei der Wahl 2003 21,8 Prozent der Stimmen. Die SP 62,1. Bei der Bürgermeisterwahl erhielt Schatzl 20 Prozent. Wenn er sein Ziel nicht erreiche, dann muss er sich Gedanken ma-



VP-Vizebürgermeister Helmut Schatzl. Kommunalpolitik lebt von der Motivation. „Ich weiß nicht, ob ich diese dann noch habe“, folgt Schatzl. ■

**UMWELT**

# 10 Jahre für die Fische

**WELS.** Im Herbst 1999 wurde beim Kraftwerk Traunleiten ein Labor für Unterrichtszwecke eröffnet. Welser Schulen haben seither die Möglichkeit, ihren Unterricht in dieser Anlage abzuhalten und frei zu gestalten. Die Umgebung des Kraftwerks Traunleiten bietet mit ihren Waldtümpeln, Fischwasserzonen und Bodenverhältnissen ideale Bedingungen für die Freilandbiologie. Das moderne Labor ist ausgestattet für Wasser- und Bodenuntersuchungen, sowie zur Pflanzen- und Tierbestimmung. Über 5.000 Schüler besuchten diese biologische Station und konnten einiges lernen. Das 10-jährige Jubiläum war auch gleich der Startschuss für die Freisetzung von 30.000 Nasen in der Traun. ■

**AUSWEITUNG**

# Stadt Wels errichtet neue Krabbelstuben

**WELS.** In der letzten Gemeinderatssitzung vor der Wahl Ende September beschloss das Gremium die Erweiterung des Krabbelstubenangebotes. Die Stadt tritt erstmals nun auch als Betreiber auf.

Grünes Licht gab der Welser Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung für eine massive Erweiterung der Betreuung von Kindern im Alter von unter drei Jahren. „Erstmals wird die Stadt Wels dabei auch selbst Krabbelstübengruppen betreiben“, betont das zuständige Mitglied des Stadtsenates, Stadträtin Silvia Huber. Bisher lag die Betreuung der Kleinstkinder ausschließlich in den Händen privater Organisationen, der Kinderfreunde, der Caritas, dem Verein Tagesmütter

und dem Hilfswerk. Bis zum Jahr 2011/2012 werden insgesamt fünf neue Kleinstkinderbetreuungsgruppen zur Verfügung stehen. Als Sofortmaßnahme zieht bereits 2009/2010 eine Gruppe in die Räume der Mutterberatung im Kindergarten Noitzmühle ein. Zwei zusätzliche Gruppen stehen ab 2010/2011 durch die Erweiterung der Krabbelstube der Kinderfreunde in der Puchbergerstraße zur Verfügung, wobei auch die nun im Keller angesiedelte Gruppe ins Erdgeschoss wandern soll. Im Bereich der Stadt kommt 2010/2011 und 2011/2012 jeweils eine neue Gruppe hinzu, nämlich in den neu zu erbauenden Kindergärten Kochstraße und Wels-Nord. In Zukunft wird bei Neubauten immer eine Gruppe auch als Krabbelstube geführt werden. ■